Nadja Thelen-Khoder

7 Monate, 17 Jahre, 48 Jahre:
„Ursachen“ dreier Tode

[1]

LUDMILA BASENKO
ЛЮДМИЛА БАСЕНКО
LJUDMILA BASENKO

„Geburtsurkunde
(Standesamt Waltrop Nr. 523/1943)
Ludmila Basenko ist am 14. Dezember 1943 in Waltrop geboren.
Mutter: Arbeiterin Onisia Basenko, griechisch-katholisch, wohnhaft in Waltrop.
Waltrop, den17. Mai 1946. Der Standesbeamte. In Vertretung
[Stempel und Unterschrift]“[2]

„Die Entbindung der weiblichen Fremdarbeiter erfolgte soweit noch feststellbar im Barackenlager Waltrop.“[3]

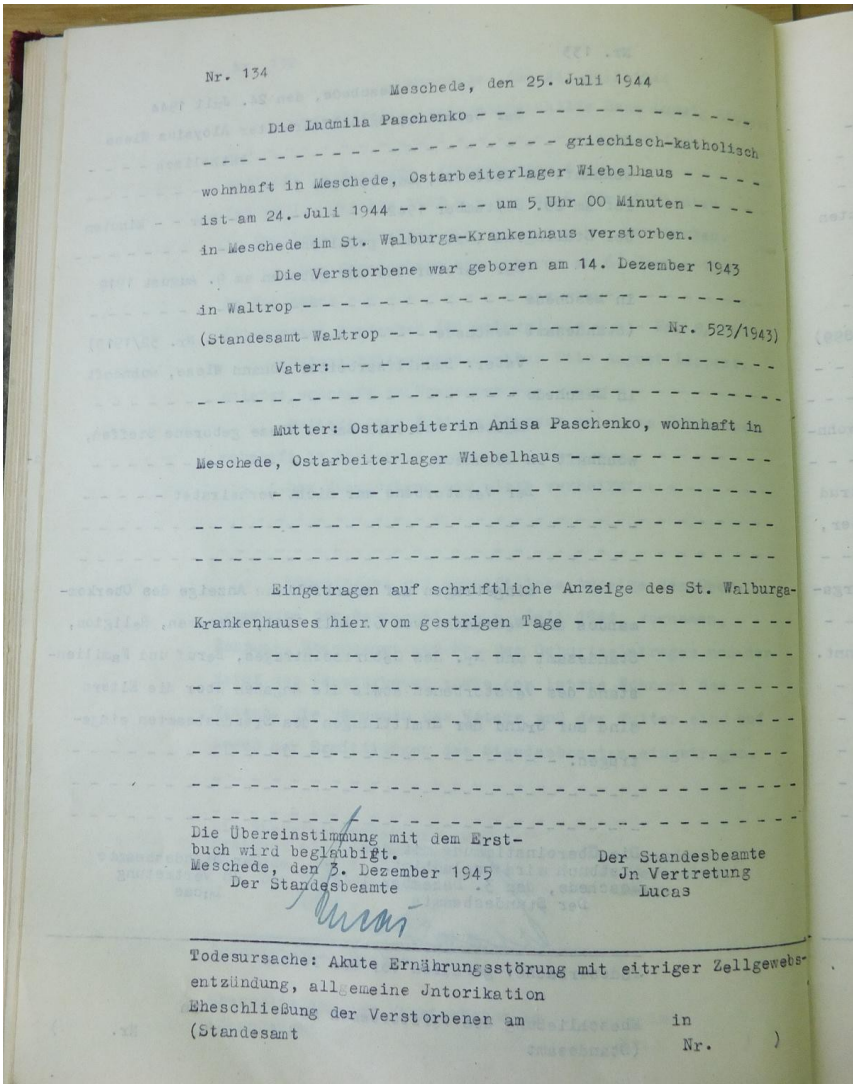
„Nr. 134
Meschede, den 25. Juli 1944

[1] Photo vom Oktober 2015

[2] Geburtsurkunde von Ludmilla Basenko, 2.2.2.3/76927996, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

[3] Liste des Arbeitsamtes Arnsberg über „Fremdarbeiterlager“ im Bezirk des Arbeitsamtes Arnsberg vom 14.10.1948; siehe „Zwei Listen des Arbeitsamtes Arnsberg und der Amtsverwaltung Sundern. ‚Obwohl das mit 42 000 und mehr Lagern überzogene Land ein einziger Gulag gewesen sein muß’“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/02/35.-Liste-des-Arbeitsamtes-Arnsberg.-Obwohl-das-mit-42000-Lagern-....pdf

Die Ludmila Paschenko, griechisch-katholisch, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Wiebelhaus, ist am 24. Juli 1944 um 5 Uhr 00 Minuten in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben. Die Verstorbene war geboren am 14. Dezember 1943 in Waltrop (Standesamt Waltrop Nr. 523/1943).
Vater: -
Mutter: Ostarbeiterin Anisa Paschenko, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Wiebelhaus.
Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses hier von gestrigen Tage.
Der Standesbeamte. In Vertretung. Lucas
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt.
Meschede, den 3. Dezember 1945
Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: Akute Ernährungsstörung mit eitriger Zellgewebeentzündung, allgemeine Intorikation[4]“



Nr. 134

Meschede, den 25. Juli 1944

Die Ludmila Paschenko - - griechisch-katholisch wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Wiebelhaus - ist am 24. Juli 1944 - um 5 Uhr 00 Minuten - in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben.

Die Verstorbene war geboren am 14. Dezember 1943 in Waltrop - (Standesamt Waltrop - Nr. 523/1943)

Vater: -

Mutter: Ostarbeiterin Anisa Paschenko, wohnhaft in Meschede, Ostarbeiterlager Wiebelhaus -

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses hier vom gestrigen Tage -

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt.
Meschede, den 3. Dezember 1945
Der Standesbeamte

Der Standesbeamte
In Vertretung
Lucas

Todesursache: Akute Ernährungsstörung mit eitriger Zellgewebsentzündung, allgemeine Intorikation
Eheschließung der Verstorbenen am in
(Standesamt Nr.)

[5]

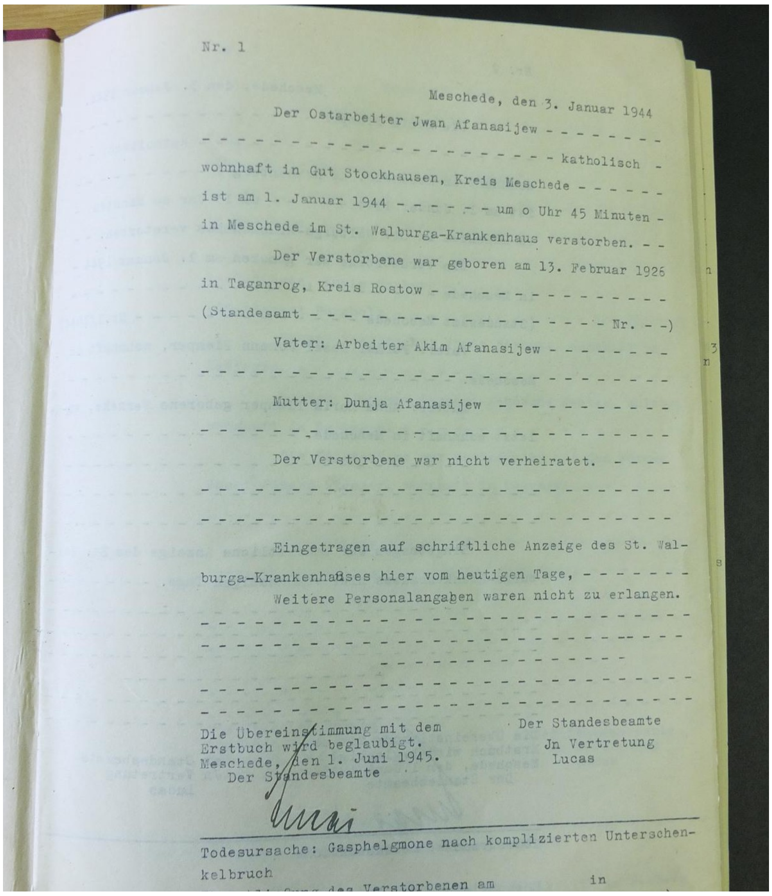
[4] [Intoxikation?]

[5] Sterbeurkunde im Stadtarchiv Meschede in Grevenstein

IWAN AFANASIJEW
ИВАН АФАНАСЬЕВ
IWAN AFANASJEW

„Nr. 1
Meschede, den 3. Januar 1944
Der Ostarbeiter Jwan Afanasijew, katholisch, wohnhaft in Gut Stockhausen, Kreis Meschede, ist am 1. Januar 1944 um 0 Uhr 45 Minuten in Meschede verstorben. Der Verstorbene war geboren am 13. Februar 1926 in Taganrog, Kreis Rostow.
Vater: Arbeiter Akim Afansijew
Mutter: Dunja Afanasijew
Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses hier vom heutigen Tage. Weitere Personalangaben waren nicht zu erlangen.
Der Standesbeamte. In Vertretung. Lucas
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Meschede, den 1. Juni 1945. Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: Gasphelgmone nach kompliziertem Unterschenkenbruch.“[6]

[6] Sterbeurkunde im Stadtarchiv Meschede in Grevenstein



Nr. 1

Meschede, den 3. Januar 1944

Der Ostarbeiter Jwan Afanasijew - - - - - - - -

- katholisch -

wohnhaft in Gut Stockhausen, Kreis Meschede - - - - - -

ist am 1. Januar 1944 - - - - - - um o Uhr 45 Minuten -

in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben. - -

Der Verstorbene war geboren am 13. Februar 1926

in Taganrog, Kreis Rostow - - - - - - - - - - - - - -

(Standesamt - - - - - - - - - - - - - - - - - - Nr. - -)

Vater: Arbeiter Akim Afanasijew - - - - - - - -

Mutter: Dunja Afanasijew - - - - - - - - - - -

Der Verstorbene war nicht verheiratet. - - - -

Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses hier vom heutigen Tage, - - - - - - -

Weitere Personalangaben waren nicht zu erlangen.

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt.
Meschede, den 1. Juni 1945.
Der Standesbeamte

Der Standesbeamte
Jn Vertretung
Lucas

Todesursache: Gasphelgmone nach komplizierten Unterschenkelbruch

... des Verstorbenen am ... in ...

Er steht als 451. Name auf der Liste des St. Walburga- Krankenhauses (S. 16 = 2.1.2.1 / 70689874), laut der er in Tschanroyen geboren wurde und an „kompl. Unterschenkelbruch, Gasbrand" starb; behandelt wurde er demnach seit dem 28.12.1943.

[7]

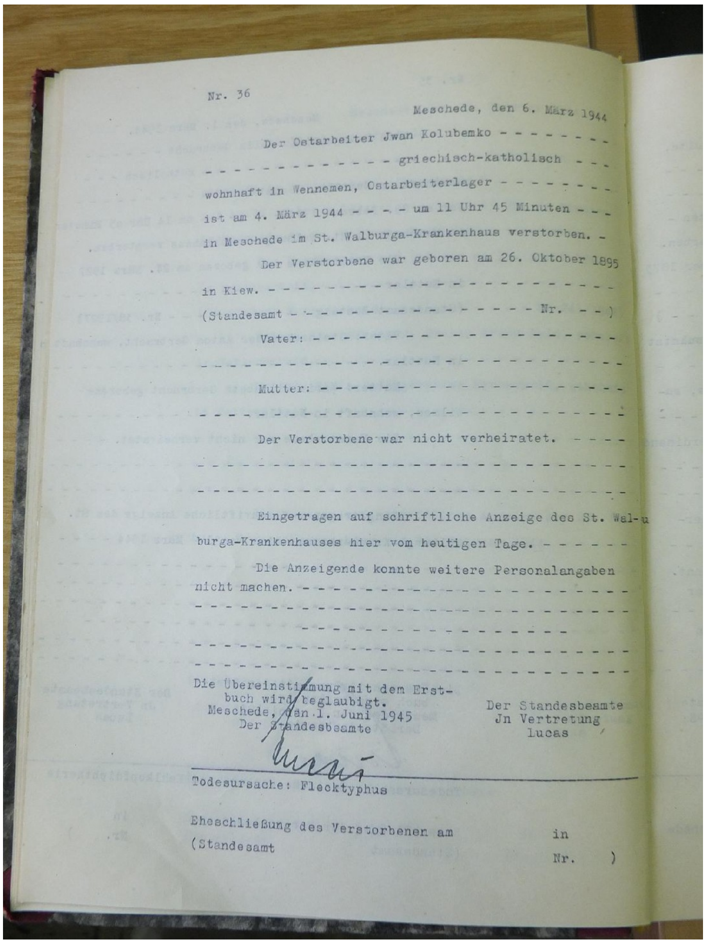
[7] Verschiedene Schreibweisen, 0.1 / 27003261, ITS Digital Archive, Bad Arolsen

IWAN KOLUBEMKO

ИВАН КОЛУБЕШКО

IWAN KOLUBESCHKO

„Nr. 36
Meschede, den 6. März 1944
Der Ostarbeiter Iwan Kolubemko, griechisch-katholisch, wohnhaft in Wennemen, Ostarbeiterlager, ist am 4. März 1944 um 11 Uhr 45 Minuten in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben. Der Verstorbene war geboren am 26. Oktober 1895 in Kiew. Der Verstorbene war nicht verheiratet. Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Walburga-Krankenhauses hier vom heutigen Tage. Die Anzeigende konnte weitere Personalangaben nicht machen.
Der Standesbeamte. In Vertretung. Lucas
Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt. Meschede, den 1. Juni 1945. Der Standesbeamte (Unterschrift)
Todesursache: Flecktyphus“[8]



Nr. 36

Meschede, den 6. März 1944

Der Ostarbeiter Jwan Kolubemko - - - - - - - - griechisch-katholisch - - -
wohnhaft in Wennemen, Ostarbeiterlager - - - - - - - -
ist am 4. März 1944 - - - - um 11 Uhr 45 Minuten - -
in Meschede im St. Walburga-Krankenhaus verstorben. -
Der Verstorbene war geboren am 26. Oktober 1895
in Kiew. -
(Standesamt - - - - - - - - - - - - - - - - - Nr. - -)
Vater: - - - - - - - - - - - - - - - - - -
Mutter: - - - - - - - - - - - - - - - - - -
Der Verstorbene war nicht verheiratet. - - - -
Eingetragen auf schriftliche Anzeige des St. Wal-
burga-Krankenhauses hier vom heutigen Tage. - - - - - -
Die Anzeigende konnte weitere Personalangaben
nicht machen. - - - - - - - - - - - - - - - - - -

Die Übereinstimmung mit dem Erstbuch wird beglaubigt.
Meschede, den 1. Juni 1945
Der Standesbeamte

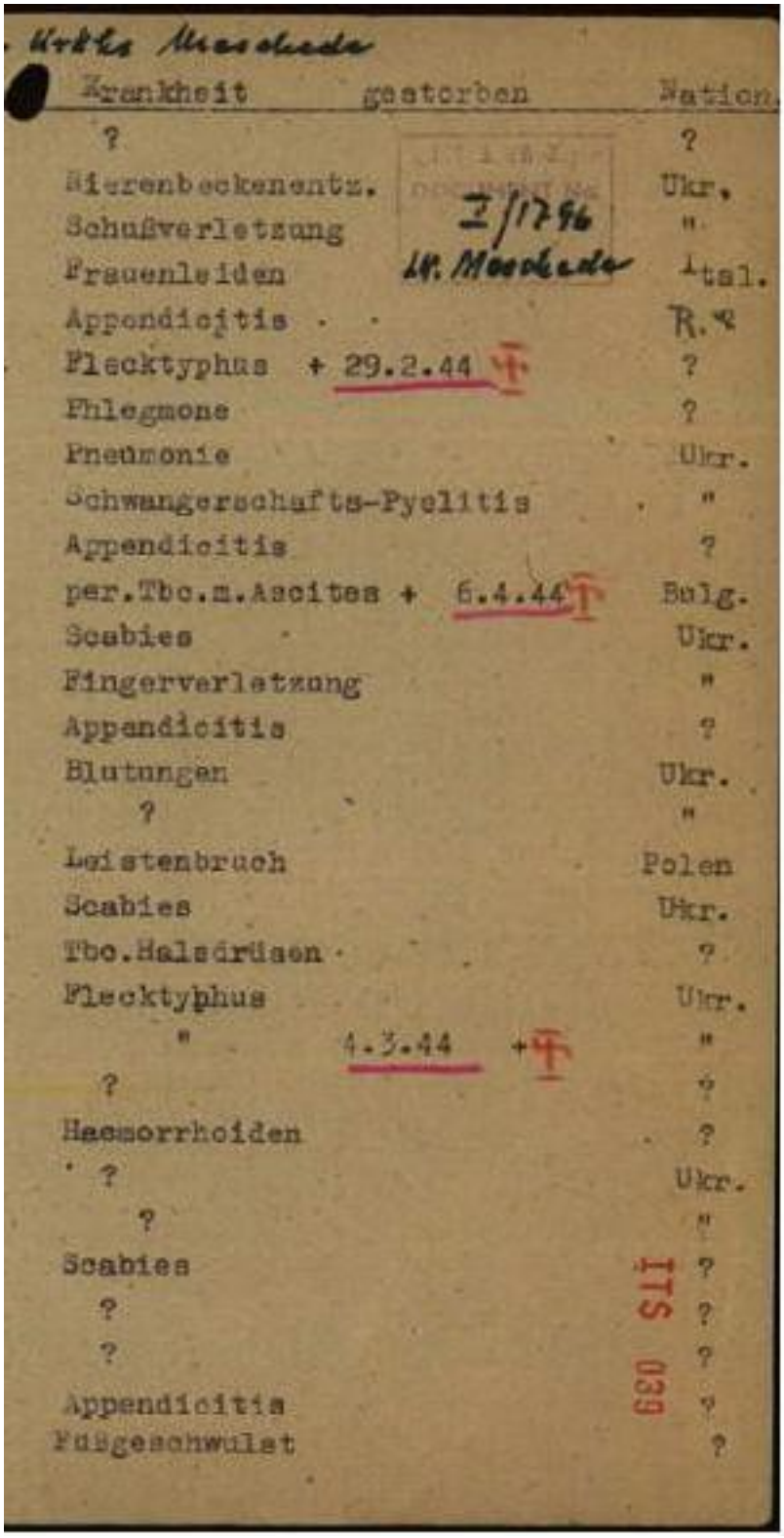
Der Standesbeamte
Jn Vertretung
lucas

Todesursache: Flecktyphus

Eheschließung des Verstorbenen am in
(Standesamt Nr.)

In der Krankenhausliste des St. Walburga-Krankenhauses in Meschede[9] steht er auf S. 18[10]; er stirbt am gleichen Tag wie Dimitri Logatin an Fleckfieber bzw. Flecktyphus und heißt auf der Liste Iwan Kolutensko.

[8] Sterbeurkunde im Stadtarchiv Meschede in Grevenstein
[9] Liste St. Walburga-Krankenhaus, 2.1.2.1 / 70689858 – 70689890, ITS Digital Archive, Bad Arolsen
[10] 2.1.2.1 / 70689876



Urkks Moschede

Krankheit	gestorben	Nation.
?		?
Nierenbeckenentz.		Ukr.
Schußverletzung		"
Frauenleiden		Ital.
Appendicitis		R.
Flecktyphus	+ 29.2.44	?
Phlegmone		?
Pneumonie		Ukr.
Schwangerschafts-Pyelitis		"
Appendicitis		?
per.Tbc.m.Ascites	+ 6.4.44	Bulg.
Scabies		Ukr.
Fingerverletzung		"
Appendicitis		?
Blutungen		Ukr.
?		"
Leistenbruch		Polen
Scabies		Ukr.
Tbc.Halsdrüsen		?
Flecktyphus		Ukr.
"	4.3.44 +	"
?		?
Haemorrhoiden		?
?		Ukr.
?		"
Scabies		?
?		?
?		?
Appendicitis		?
Fußgeschwulst		?

[11]

„Krankheit – gestorben – Nation“
Ursache?

[11] Ausschnitt aus der „Liste ausländischer Patienten ...“, S. 18 (2.1.2.1 / 70689876)